

Kurzfassung***Fragestellung***

Ziel der vorliegenden Untersuchung ist

- die Darstellung des Zusammenhangs zwischen LM und der Qualität des Behandlungsergebnisses bei Implantation von unikondylären Schlittenprothesen.

Sofern während der Bearbeitung der Fragestellung Studien identifiziert wurden, die die Auswirkungen von konkret in die Versorgung eingeführten Mindestfallzahlen auf die Qualität des Behandlungsergebnisses für die Implantation von unikondylären Schlittenprothesen untersuchen, werden diese Ergebnisse ebenfalls dargestellt.

Ergänzend erfolgt eine detaillierte Beschreibung der in den als relevant eingestuften Studien ein- und ausgeschlossenen chirurgischen Leistungen.

Fazit

Für die Untersuchung des Zusammenhangs zwischen der Leistungsmenge und der Qualität des Behandlungsergebnisses bei Implantation einer unikondylären Schlittenprothese wurde eine deutsche retrospektive Studie eingeschlossen. Die Studie wies eine niedrige Aussagekraft der Ergebnisse auf und enthielt für 1 Zielgröße verwertbare Daten.

Für die Zielgröße Revision innerhalb von 5 Jahren konnte auf der Krankenhausebene ein Zusammenhang zwischen der Leistungsmenge und der Qualität des Behandlungsergebnisses zugunsten höherer Leistungsmenge abgeleitet werden. Auf der Arztebene und auf der Ebene der Kombination von Krankenhaus und Ärztin oder Arzt wurde der Zusammenhang zwischen der Leistungsmenge und der Qualität des Behandlungsergebnisses nicht untersucht.

Für alle anderen im Bericht genannten Zielgrößen, z. B. perioperative Mortalität, gesundheitsbezogene Lebensqualität oder Krankenhausaufenthaltsdauer, lagen keine Daten vor.

Zur Implantation von unikondylären Schlittenprothesen wurden die Auswirkungen von konkret in die Versorgung eingeführten Mindestfallzahlen auf die Qualität des Behandlungsergebnisses in der eingeschlossenen Studie nicht untersucht.